Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 36

Artikel: Ueber die Lage des schweiz. Holzmarktes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des Wohnluxus zählen. Besser als angehängte Glas- und Eisendächer wirkt es natürlich, wenn diese Aufgabe im architektonischen Sinne gelöst wird. Das Empire, das hier seine Vorliebe für Säulenhallen betätigen konnte, zeigt besonders schöne Beispiele dafür.

Ueber die Lage des schweiz. Holzmarktes

berichtet das „Emmenth. Bl.": Trotzdem die Bautätigkeit völlig darniederliegt, ist im Verkehr mit Holz, sowohl für Brenn- wie für Bauzwecke, eine Hausse zu verzeichnen. Wohl noch nie sind bei den Steigerungen im Vorwinter Preise bewilligt worden wie heute. Die Situation, wie wir sie gegenwärtig vorfinden, hat sich aus der allgemeinen Störung der internationalen Handelsbeziehungen herausgebildet. Infolge dieser Störung sind einmal die Kohlenpreise enorm gestiegen, und der Bedarf der einzelnen Industrien und der privaten Verbraucher kann auch bei den heutigen Preisen nicht gedeckt werden, so daß der Brennholzkonsum an und für sich größer ist. Dazu kam auch eine Steigerung des Verbrauches infolge der teuren Kohlen. Sodann hat die internationale Verwicklung zur Folge, daß die Zufuhren von Schnittwaren aus Oesterreich, insbesondere aus dem Tirol und Steiermark, unterblieb, weil ein totales Ausfuhrverbot besteht, und anderseits die Italiener, weil ihnen der österreichische und deutsche Markt verschlossen ist, als Käufer selbst in den entlegeneren Gebirgsgegenden der Schweiz auftreten. Zwar hat in neuerer Zeit die Behörde durch Verweigerung von Ausfuhr-Bewilligungen etwas zu dämpfen versucht. Da aber die Papierfabriken auch aus dem Ausland kein Holz und keine Zellulose beziehen können, ist die Nachfrage viel stärker als das Angebot. Es ist auch damit zu rechnen, daß in einiger Zeit wieder Ausfuhrbewilligungen erteilt werden, so daß bei umfangreicheren Holzschlägen ein starker Preisdruck wohl nicht zu befürchten ist.

Im Laufe des Herbstes sind einige Holzsteigerungen abgehalten worden. Von Steigerung zu Steigerung erhöhten sich die Preise. Die Oktober-Verkäufe bewegten sich um 5 bis 6% über den Erlösen im September bei gleicher Lage der Waldungen. Durchgehends sind die Taxierungen übersteigert worden, und in kurzer Zeit waren die ausgerufenen Lose verkauft. Im allgemeinen stehen heute die Preise für Nadelholz-Bauholz 4—5 Fr. pro Festmeter, gleich rund 10—15%, Gerüststangen 3—4 Fr. pro Festmeter, gleich 12—15%, über den Notierungen des letzten Jahres; Brennholz und Papierholz wird im allgemeinen mit 3 Fr. pro Klafter oder rund 8—10% höher bezahlt als im Vorwinter 1914. Es mag sodann erwähnt werden, daß in einer Konferenz die Vertreter der schweiz. Papierfabriken sich bereit erklärten, einen Aufschlag bis zu 15 und 20% zu bewilligen, wenn namhafte Lieferungen gemacht werden können.

Nach den uns zugekommenen Berichten werden gegenwärtig franko Bahnstation oder Säge geliefert, je nach Oertlichkeit, pro Festmeter ohne Rinde gemessen oder mit Rinde nach Abzug des usancegemäßen Einmaßes, bezahlt:

Gesunde, erstkl. Nadelholzträmel . . .	35— 41	Fr.
Gesunde, erstkl. Eichenstämme	80—100	„
Tannenflecklinge (Langholz)	28— 34	„
Gerüststangen	20— 28	„
Eich. Schwellenholz, je nach Qualität .	40— 52	„

Nach unseren Mitteilungen in Nummer 2 des Sprechsaals betrugen, vergleichsweise mitgeteilt, anfangs März die Preise für dieselben Qualitäten nach der gleichen Methode berechnet:

Für	Fr.			Fr.
Nadelholzträmel	30—38	. .	Aufschlag somit	3— 5
Eichenstämme	75—85	. .	„ „	5—15
Tannenflecklinge	26—30	. .	„ „	2— 4
Gerüststangen	18—24	. .	„ „	2— 4
Schwellenholz	36—40	. .	„ „	4—12

Papierholz und Brennholz in grünem Zustand notieren gegenwärtig franko Bahnstation oder Markt geliefert:

Tannenes Spältenholz	39—44	Fr. pro Klafter
Buchenes Spältenholz	52—60	„ „ „
Papierholz	44—48	„ „ „

Ende Februar betrugen nach unseren Notierungen die Preise für tannenes Spältenholz 36—40 Fr., für buchenes Spältenholz 48—55 Fr. und für Papierholz 38—40 Fr. pro Klafter.

Dürres Holz steht im Preise sehr hoch. Buchenspälten, dürr, kosten 65—70 Franken; tannene Spälten, dürr, 50—55 Franken pro Klafter.

Entsprechend den Preisen für die angeführten Qualitäten haben sich auch die Notierungen in abfälligen Sorten verändert. Ebenso sind die Preise für Wagnerholz und Sorten für die Schreinerei stark gestiegen. So kosten gegenwärtig Nußbaumstämme, gesund, 150—180 Fr., in abfälliger Qualität rund 100 Fr. pro Festmeter; erstklassige Kirschbaumstämme 45—55 Fr., ebenso erstklassige Apfelbaumstämme. Kräftige Eschen erzielen Preise von 80—110 Fr. pro Festmeter.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Kanton Zug. Die Holzsteigerung der Korporation Baar ergab Preise von Fr. 31.— bis 35.60 per Festmeter, je nach Qualität und Standort. Rottannen galten sogar Fr. 39.20. — Die Korporation Blickenstorf verkaufte ihren diesjährigen Schlag an Bau- und Sagholz, zirka 600 m³, an Herrn Jakob Hotz, Sägerei. Preis per Festmeter Fr. 32.50 mit Rinde und im Walde angenommen.

Holzbericht aus Wallenstadt am Wallensee. (Korr.). Wie die heutigen Zeitverhältnisse auch die Holzpreise zu beeinflussen im Stande sind, zeigt das Ergebnis einer von der Ortsgemeinde Wallenstadt unterm 18. November abgehaltenen Holzgant, bei welcher einige Partien Tannen-, Buchen-, Eschen- und Nußbaumholz, alles auf dem Stock, zur Versteigerung kamen. Alles zur Versteigerung gebrachte Holz wurde zu nachfolgenden Höchstangeboten verkauft: Buchenholz Fr. 20.30 per m³; Tannenholz Fr. 34.50 per m³; Eschenholz Fr. 83.— per m³ und Nußbaumholz Fr. 90.— per m³. Der Gesamterlös der Gant belief sich auf die respektable Summe von Fr. 25,000.— oder Fr. 3000.— mehr als die Voranschlagssummen lauteten. Trotz der hohen Preise ist die Nachfrage nach Bau- und Brennholz fortwährend eine sehr rege.

Bauholzpreise in Deutschland. Aus Deutschland wird scharfes Anziehen der Bauholzpreise gemeldet. So soll der Preis für Tannenbauholz mit üblicher Waldkante gegenwärtig 48—48½ Mark pro Kubikmeter frei Waggon Oberrhein betragen, während bisher der Kubikmeter 43—45 Mark gegolten hatte.

Holzausfuhr aus der Schweiz nach Frankreich. Die französischen Zündholz-Fabrikanten bemühen sich nach einer Meldung des „Journal des Débats" um die Einführung von Holz aus der Schweiz, weil die bisherige Zufuhr von Rußland versagt.